



Otto-Friedrich Universität Bamberg
Fakultät Humanwissenschaften

Modulhandbuch
Bachelorstudiengang
Pädagogik

– WS 10/11 –

(Gültigkeit grundsätzlich bis zur Aufhebung durch nachfolgende Version)

Fundstelle:

http://www.uni-bamberg.de/paedagogik/studium/bachelor_paedagogik/studienorganisation/modulhandbuchpruefungsordnung/

Inhalt:

<u>Modulliste (Übersicht aller verfügbaren Module)</u>	<u>S. 03</u>
<u>Tabellarische Darstellung der Studienstruktur des BA Pädagogik</u>	<u>S. 05</u>
<u>Idealtypischer Studienverlaufsplan des BA Pädagogik</u>	<u>S. 06</u>
<u>Teil 1: Module des BA-Studienganges Pädagogik (Kernfach/Erw.Hauptfach)</u>	<u>S. 07</u>
<u>Teil 2: Beschreibungen der Wahlpflicht-Module des BA Pädagogik für Studierende von Bachelor-Studiengängen mit Wahlpflichtmodulen im Umfang von 10 ECTS</u>	<u>S. 21</u>
<u>Teil 3: Beschreibungen der Wahlpflicht- bzw. Nebenfach-Module des BA Pädagogik für Studierende von Bachelor-Studiengängen mit Modulen im Umfang von 15 ECTS</u>	<u>S. 28</u>

Prüfungsausschuss BA Pädagogik: Prof. Dr. Walter Bender Studiengangbeauftragter BA Pädagogik: Prof. Dr. Walter Bender
--

In diesem Modulhandbuch (MHB) finden Sie eine Modulbeschreibung des BA-Studiengangs Pädagogik. Sie basiert auf der geltenden Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs. Sollten unterschiedliche Auslegungen möglich sein, ist allein der Wortlaut in der Studien- und Fachprüfungsordnung rechtsverbindlich.

Typischer Verlauf des Studiums: Indem Sie die im Studiengang vorgeschriebenen Module absolvieren (vgl. nachfolgend S. 6 f.) und die von der Studien- und Fachprüfungsordnung geforderten Leistungen erbringen, erwerben Sie die im Studiengang geforderten 180 ECTS-Punkte (= Leistungspunkte, „LP“) und erlangen Ihren Abschluss des Bachelor of Arts. Lehr- und Prüfungssprache ist Deutsch.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Übersichtsdarstellungen des Studiengangs und der Module. Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang die Hinweise zur Farbenkennzeichnung der Prüfungsleistungen (Seite 5 bzw. 7)!

Alle Darstellungen enthalten in komprimierter Form die Informationen, die Sie für das Studium benötigen, ersetzen aber weder die Einführungsveranstaltungen an den Erstsemestereinführungstagen (EET) noch bei Zweifeln oder Problemen mit der Studiengestaltung das persönliche Gespräch mit der Studienberatung und den Dozentinnen und Dozenten. Bei Schwierigkeiten sollten Sie dieses möglichst frühzeitig suchen.

Das Modulhandbuch für den BA-Studiengang Pädagogik der Otto-Friedrich-Universität Bamberg wird von dem Studiengangbeauftragten verfasst und vom Prüfungsausschuss veröffentlicht.

Kontakt:

Lehrstuhl für Andragogik
 Markusplatz 3 // R004
 96047 Bamberg
 Sekretariat:
 +49 (0)951 863-1808; birgit.dechert@uni-bamberg.de

Prüfungsausschuss:

Vorsitzender: Prof. Dr. Walter Bender
 Lehrstuhl für Andragogik
 Markusplatz 3 // R005
 96047 Bamberg
 +49 (0)951 863-1807; walter.bender@uni-bamberg.de

Studiengangbeauftragter:

Prof. Dr. Walter Bender
 Lehrstuhl für Andragogik
 Markusplatz 3 // R005
 96047 Bamberg
 +49 (0)951 863-1807; walter.bender@uni-bamberg.de

Modulliste:

TEIL 1:	7
BESCHREIBUNGEN DER MODULE FÜR STUDIERENDE DES BACHELOR-STUDIENGANGES PÄDAGOGIK	7

Modulgruppe Pädagogik (3 Pflichtmodule Allgemeine Pädagogik + 1 Pflichtmodul Empirische Methoden)

MODUL BA PÄD KF ALLPÄD 1	8
Normen und Ziele der Erziehung und Bildung (unter historischer und systematischer Perspektive)/ Pädagogische Anthropologie	8
MODUL BA PÄD KF ALLPÄD 2	9
Grundlagen und theoretische Perspektiven pädagogischen Handelns/ Bildungsinstitutionen	9
MODUL BA PÄD KF ALLPÄD 3	10
Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung	10
MODUL BA PÄD KF EMP	11
Empirische Forschungsmethoden	11

Erwachsenenbildung/Weiterbildung (Wahlpflicht: 1 Modul EBWB + 1 Modul ABK)

MODUL BA PÄD KF EBWB 1	12
Grundlagen, Theorien und Handlungsfelder der Erwachsenenbildung/ WB	12
MODUL BA PÄD KF EBWB ABK-PR	13
Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen EB/WB (+Praktikum)	13

Elementar- und Familienpädagogik (Wahlpflicht: 1 Modul EFP + 1 Modul ABK)

MODUL BA PÄD KF EFP 1	14
Einführung in die Elementar- und Familienpädagogik	14
MODUL BA PÄD KF EFP ABK-PR	15
Allgemeine berufsqualifizierende Kompetenzen für elementar- und familienpädagogische Arbeitsfelder (+Praktikum)	15

Sozialpädagogik (Wahlpflicht: 1 Modul SOZPÄD + 1 Modul ABK)

MODUL BA PÄD KF SOZPÄD 1	16
Grundlagen sozialpädagogischen Denkens und Handelns	16
MODUL BA PÄD KF SOZPÄD ABK-PR	17
Allgemeine berufsqualifizierende Kompetenzen: Beratungskompetenz (+Praktikum)	17

Modulgruppe Bezugswissenschaften (Pflicht: 1 Modul Psychologie + 1 Modul Soziologie)

MODUL BA PÄD KF PSYCH	18
Psychologische Grundlagen pädagogischen Handelns	18
MODUL BA PÄD KF SOZ	19
Soziologische Grundlagen pädagogischen Handelns	19

Master- Arbeit (1 Pflichtmodul)

MODUL BA PÄD KF BA-A	20
Modul Bachelor-Arbeit	20

TEIL 2:	21
BESCHREIBUNGEN DER WAHLPFLICHT-MODULE DES BA PÄDAGOGIK FÜR STUDIERENDE VON BACHELOR-STUDIENGÄNGEN MIT WAHLPFLICHTMODULEN IM UMFANG VON 10 ECTS	21

MODUL BA PÄD NF ALLPÄD 1-10	22
Normen und Ziele der Erziehung und Bildung (unter historischer und systematischer Perspektive)/ Pädagogische Anthropologie	22
MODUL BA PÄD NF ALLPÄD 2-10	23
Grundlagen und theoretische Perspektiven pädagogischen Handelns/ Bildungsinstitutionen	23
MODUL BA PÄD NF ALLPÄD 3-10	24
Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung	24

MODUL BA PÄD NF EBWB 1-10	25
Grundlagen, Theorien und Handlungsfelder der Erwachsenenbildung/ WB	25

MODUL BA PÄD NF EFP 1-10	26
Einführung in die Elementar- und Familienpädagogik	26

MODUL BA PÄD NF SOZPÄD 1-10	27
Grundlagen sozialpädagogischen Denkens und Handelns	27

TEIL 3:	28
BESCHREIBUNGEN DER WAHLPFLICHT- BZW. NEBENFACH-MODULE DES BA PÄDAGOGIK FÜR STUDIERENDE VON BACHELOR-STUDIENGÄNGEN MIT MODULEN IM UMFANG VON 15 ECTS	28

MODUL BA PÄD NF ALLPÄD 1-15	29
Normen und Ziele der Erziehung und Bildung (unter historischer und systematischer Perspektive)/ Pädagogische Anthropologie	29
MODUL BA PÄD NF ALLPÄD 2-15	30
Grundlagen und theoretische Perspektiven pädagogischen Handelns/ Bildungsinstitutionen	30
MODUL BA PÄD NF ALLPÄD 3-15	31
Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung	31

MODUL BA PÄD NF EBWB 1-15	32
Grundlagen, Theorien und Handlungsfelder der Erwachsenenbildung/ WB	32

MODUL BA PÄD NF EFP 1-15	33
Einführung in die Elementar- und Familienpädagogik	33

MODUL BA PÄD NF SOZPÄD 1-15	34
Grundlagen sozialpädagogischen Denkens und Handelns	34

Tabellarische Struktur des Bachelor Pädagogik (180 ECTS in sechs Semestern)

1. Modulgruppe Pädagogik	2. Studienschwerpunkte	3. Bezugswissenschaften	4. Nebenfach	5. Berufsorientierung
Allg. Pädagogik (3 x 10 ECTS) (3 Pflichtmodule)	- EB/WB - EFP - Sozpäd	Psychologie 15 ECTS (1 Pflichtmodul)	Wahlpflichtmodule je nach gewähltem Fach	Allg. berufsqualifizierende Kompetenzen (ABK) (inklusive Praktikum)
Empirische Forschungsmethoden (15 ECTS) (1 Pflichtmodul)	Ab 3. Semester verpflichtend 2 Schwerpunkte à 15 ECTS aus obiger Auswahl (Je 1 Wahlpflichtmodul)	Soziologie 15 ECTS (1 Pflichtmodul)		15 ECTS (1. Studienschwerpunkt) (1 Wahlpflichtmodul) 15 ECTS (2. Studienschwerpunkt) (1 Wahlpflichtmodul)
45 ECTS	30 ECTS	30 ECTS	30 ECTS	30 ECTS
BA-Arbeit (3 Monate): (inkl. verpflichtendes BA-Kolloquium: 3 ECTS) (1 Pflichtmodul) 15 ECTS		Legende: EB/WB = Erwachsenenbildung/ Weiterbildung EFP = Elementar- und Familienpädagogik Sozpäd = Sozialpädagogik		

Farbenkennzeichnung:

Studien- und Prüfungsleistungen (PL) der Module lassen sich einteilen in die Kategorien:

- 1) zentral organisierte (= vom Prüfungsamt verwaltete)
- 2) dezentral organisierte (= von den Lehrstühlen verwaltete „lehrveranstaltungsgebundene“) PL.

Mit der Unterscheidung gehen unterschiedliche An- und Abmelde-Fristen einher (siehe dazu die „Hinweise zu den Prüfungsleistungen“ (<http://www.uni-bamberg.de/paedagogik/studium/bachelor-paedagogik/studienorganisation/studienhilfen/>))

Es wurde daher eine *Farbenkennzeichnung* jeder einzelnen Leistung vorgenommen:

Kennzeichnung (farbiger Ausdruck)	Kennzeichnung (s/w-Ausdruck)	Kategorie (zentral/dezentral)	An-/Abmeldefristen (mit Schwankungen!)
Rot	Dunkelgrau	<u>Zentral</u> organisiert	Mai/Juni (SS) Nov./Dez. (WS)
Gelb	Hellgrau	<u>Dezentral</u> organisiert	Juni/Juli (SS) Jan./Feb. (WS)

Idealtypischer Studienverlaufsplan für den Bachelorstudiengang Pädagogik

Fachsemester (FS)	Pflicht-, Wahlpflichtbereich	Module	ECTS-Punkte pro Semester
1. Semester	P	Modul: Allg. Päd. Modul 1 Normen u. Ziele d. Erz. u. Bildung/Päd. Anthropologie	10
	P	Modul: Soziologische Grundlagen päd. Handelns (Beginn des Moduls)	10
	P	Modul: Psychologische Grundlagen päd. Handelns (Beginn des Moduls)	10
2. Semester	P	Modul: Allg. Päd. Modul 2 Grundlagen und theoret. Perspektiven päd. Handelns/ Bildungsinstitutionen	10
	P	Modul: Empirische Forschungsmethoden (Beginn des Moduls)	10
	P	Modul: Psychologische Grundlagen päd. Handelns (2. Teil des Moduls)	5
	P	Modul: Soziologische Grundlagen päd. Handelns (2. Teil des Moduls)	5
3. Semester	P	Modul: Allg. Päd. Modul 3 Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung	10
	P	Modul: Empirische Forschungsmethoden (2. Teil des Moduls)	5
	WP	Modul: aus gewähltem 1. Studienschwerpunkt Modul Einführung i. d. Elementar- und Familienpädagogik oder: Grundlagen sozialpäd. Denken und Handelns oder: Grundlagen, Theorien u. Hdls.felder der EB/WB (Beginn des Moduls)	5
	WP	Modul: ABK + Praktikum (1. Studienschwerpunkt) (Beginn des Moduls)	5
	WP	Modul: Nebenfach (Beginn des Moduls)	5
	WP	Modul: aus gewähltem 1. Studienschwerpunkt Modul (Abschluss des Moduls)	10
4. Semester	WP	Modul: Nebenfach (2. Teil des Moduls)	10
	WP	Modul: ABK + Praktikum (1. Studienschwerpunkt) (2. Teil des Moduls)	10
	WP	Modul: aus gewähltem 2. Studienschwerpunkt Modul Einführung i. d. Elementar- und Familienpädagogik oder: Grundlagen sozialpäd. Denken und Handelns oder: Grundlagen, Theorien u. Hdls.felder der EB/WB (Beginn des Moduls)	7
5. Semester	WP	Modul: Nebenfach	15
	WP	Modul: ABK + Praktikum (2. Studienschwerpunkt) (Beginn des Moduls)	8
	WP	Modul: aus gewählt. 2. Studienschwerpunkt Modul (2. Teil des Moduls)	8
6. Semester	WP	Modul: ABK + Praktikum (2. Studienschwerpunkt) (2. Teil des Moduls)	7
	P	Modul: Bachelor-Arbeit	15
		Gesamtsumme:	180

Teil 1:

Beschreibungen der Module für Studierende des Bachelor-Studienganges Pädagogik

Abkürzungsverzeichnis:

ABK	Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen
APO	Allgemeine Prüfungsordnung
DGfE	Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft
EBWB	Erwachsenenbildung/ Weiterbildung
EBWS	Erziehungs- und Bildungswissenschaft
ECTS	European Credit Transfer System (bzw. dort verwendete Leistungspunkte)
EFP	Elementar- und Familienpädagogik
Erz.wiss.	Erziehungswissenschaft
GOP	Grundlagen- und Orientierungsprüfung
HA	Hausarbeit
Hdlgs.	Handlungs-
KC	Kerncurriculum
KF	Kernfach
MA	Master
MHB	Modulhandbuch
NF	Nebenfach
Ref./Präs.	Referat/Präsentation
S/Sem.....	Seminar
SOZPÄD	Sozialpädagogik
SS	Sommersemester
StuFPO	Studien- und Fachprüfungsordnung
TIn.	Teilnahme oder Teilnehmer etc.
Tut	Tutorium
Ü	Übung
V	Vorlesung
WPF-S./ WPSem	Wahlpflichtseminar
WPV	Wahlpflichtveranstaltung
WS	Wintersemester

Farbenkennzeichnung:

Studien- und Prüfungsleistungen (PL) der Module lassen sich einteilen in die Kategorien:

- 1) zentral organisierte (= vom Prüfungsamt verwaltete)
- 2) dezentral organisierte (= von den Lehrstühlen verwaltete „lehrveranstaltungsgebundene“) PL.

Mit der Unterscheidung gehen unterschiedliche An- und Abmelde-Fristen einher (siehe dazu die „Hinweise zu den Prüfungsleistungen“ (<http://www.uni-bamberg.de/paedagogik/studium/bachelor-paedagogik/studienorganisation/studienhilfen/>))

Es wurde daher eine *Farbenkennzeichnung* jeder einzelnen Leistung vorgenommen:

Kennzeichnung (farbiger Ausdruck)	Kennzeichnung (s/w-Ausdruck)	Kategorie (zentral/dezentral)	An-/Abmeldefristen (mit Schwankungen!)
Rot	Dunkelgrau	Zentral organisiert	Mai/Juni (SS) Nov./Dez. (WS)
Gelb	Hellgrau	Dezentral organisiert	Juni/Juli (SS) Jan./Feb. (WS)

Modul BA PÄD KF ALLPÄD 1	
Normen und Ziele der Erziehung und Bildung (unter historischer und systematischer Perspektive) / Pädagogische Anthropologie	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	1., 2. oder 3. Semester
Lehrveranstaltungen	<p>Pflichtveranstaltungen:</p> <p>a) VÜ: „Normen u. Ziele der Erziehung und Bildung/Päd. Anthropologie“</p> <p>Wahlpflichtveranstaltungen (1 aus 5):</p> <p>b) Sem.: Werte und Wertewandel c) Sem.: Pädagogische Anthropologie und Ethik d) Sem.: Werte und Ziele in pädagogischen Arbeitsfeldern e) Sem.: Wert- und Zielbegründung für die Erziehung und Bildung f) Sem.: Neuere Herausforderungen für die Pädagogik</p>
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe (inkl. Studienleistungen, SL)	<p>Teilnahme an Vorlesung und Übung (ECTS s.PL)</p> <p>Teilnahme an WPSem b) – f) (inklusive Hausarbeit) (1 ECTS)</p> <p>Teilnahme an WPSem b) – f) (inklusive Referat) (3 ECTS)</p>
Modulteilprüfungen (PL)	Klausur, 60 min. (in VÜ) (6 ECTS)
ECTS-Punkte	10 ECTS
Status des Moduls	Pflicht
Note	Note der Modulteilprüfung
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung/Übung (VÜ, 4 SWS), Seminare (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Referate, Hausarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	Insgesamt 300 Std., die sich wie folgt ergeben: 162 Std. Präsenz (im Mittel) 138 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Lernergebnisse	<p>Studierende können wertbestimmte Diskussionen in Gesellschaft und Erziehung/Bildung unter historischer und systematischer Perspektive benennen und einordnen.</p> <p>Studierende können Grundlagen pädagogischer Anthropologie und Ethik darstellen und ansatzweise beurteilen.</p> <p>Studierende können Wertorientierungen und Zielkonflikte in ausgewählten Arbeitsfeldern (z.B. Sexual-, Konflikt-, Medien-, Ökopädagogik, Psychiatrie, Gleichberechtigung und Pädagogik der Heterogenität) darstellen, analysieren und ansatzweise beurteilen.</p> <p>Studierende können die Probleme einer Wert- und Erziehungs-/ Bildungszielbegründung benennen.</p> <p>Studierende können pädagogische Herausforderungen durch neuere Entwicklungen (z. B. Gentechnik, Beschleunigung des modernen Lebens, Ökonomisierung, Globalisierung) erkennen.</p>
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Entspricht insbesondere den Studieneinheiten 2.3 („Differenz und Gleichheit...“), sowie 3.2 („Einstellungen, Haltungen und Handlungsformen im Kontext pädagogischer Berufsfelder“) des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. mit Einführung in mehrere Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes 3. Semester
Modulkoordination	Dr. Monika Rapold, Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik

Modul BA PÄD KF ALLPÄD 2	
Grundlagen und theoretische Perspektiven pädagogischen Handelns/ Bildungsinstitutionen	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	1., 2. oder 3. Semester
Lehrveranstaltungen	<p>Pflichtveranstaltungen:</p> <p>a) VÜ: „Grundlagen. u. theoretische Perspektiven päd. Handelns (...)“</p> <p>Wahlpflichtveranstaltungen (1 aus 4):</p> <p>b) Sem.: Elemente pädagogischen Handelns c) Sem.: Äußere Bedingungen pädagogischen Handelns d) Sem.: Formen und Arbeitsfelder pädagogischen Handelns e) Sem.: Erziehungs- und Bildungsinstitutionen</p>
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe (inkl. Studienleistungen, SL)	<p>Teilnahme an Vorlesung und Übung (ECTS s.PL)</p> <p>Teilnahme an WPSem b) – e) (inklusive Hausarbeit) (1 ECTS)</p> <p>Teilnahme an WPSem b) – e) (inklusive Referat) (3 ECTS)</p>
Modulteilprüfungen (PL)	Klausur, 60 min. (in VÜ) (6 ECTS)
ECTS-Punkte	10 ECTS
Status des Moduls	Pflicht
Note	Note der Modulteilprüfung
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung/Übung (VÜ, 4 SWS), Seminare (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Referate, Hausarbeit, projektformiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	Insgesamt 300 Std., die sich wie folgt ergeben: 162 Std. Präsenz (im Mittel) 138 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Lernergebnisse	<p>Studierende können Elemente pädagogischen Handelns (z.B. Erziehungsstile, Person, Situation) benennen, einordnen und in ihrer Bedeutung und ihrem Zusammenspiel für den Erziehungs- und Bildungsprozess beurteilen.</p> <p>Studierende können Grundformen pädagogischen Handelns (z.B. Unterricht, Erziehung, Beratung, psychosoziale Diagnostik, Evaluation) unterscheiden und (zum Teil differenziert) beschreiben.</p> <p>Studierende können relevante Erziehungs- und Bildungsinstitutionen benennen, zuordnen und beschreiben.</p> <p>Studierende können unter Anwendung der erworbenen Kenntnisse theoretische und didaktische Fragestellungen der Erziehung und Bildung wissenschaftlich bearbeiten und analysieren.</p>
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Entspricht insbesondere den Studieneinheiten 1.1. („Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft...“) sowie 2.2. („Bildungspolitik, Bildungsrecht...“) des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. mit Einführung in mehrere Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes 3. Semester
Modulkoordination	Dr. Monika Rapold, Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik

Modul BA PÄD KF ALLPÄD 3	
Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	1., 2. oder 3. Semester
Lehrveranstaltungen	<p>Pflichtveranstaltungen:</p> <p>a) VÜ: „Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung“</p> <p>Wahlpflichtveranstaltungen (1 aus 5):</p> <p>b) Sem.: Klassiker der Pädagogik c) Sem.: Epochen der Pädagogik d) Sem.: Geschichte und Theorie einer Lebensphase e) Sem.: Geschichte und Theorie pädagogischer Arbeitsfelder/Institutionen f) Sem.: Geschichte und Theorie pädagogischer Bewegungen/Strömungen</p>
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe (inkl. Studienleistungen, SL)	<p>Teilnahme an Vorlesung und Übung (ECTS s.PL)</p> <p>Teilnahme an WPSem b) – f) (inklusive Hausarbeit) (1 ECTS)</p> <p>Teilnahme an WPSem b) – f) (inklusive Referat) (3 ECTS)</p>
Modulteilprüfungen (PL)	Klausur , 60 min. (in VÜ) (6 ECTS)
ECTS-Punkte	10 ECTS
Status des Moduls	Pflicht
Note	Note der Modulteilprüfung
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung/Übung (VÜ, 4 SWS), Seminare (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Referate, Hausarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	<p>Insgesamt 300 Std., die sich wie folgt ergeben:</p> <p>162 Std. Präsenz (im Mittel)</p> <p>138 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung</p>
Lernergebnisse	<p>Studierende können Gegenstand, Forschungsmethoden und Merkmale pädagogischer Historiographie (Epochalisierungen, Umfang, Reichweite, Fragehorizont, Auswahlkriterien) benennen sowie traditionelle Betrachtungsweisen (Ideen-, Institutionen-, Problemgeschichte) und neuere Zugänge (Sozial-, Alltags-, Mentalitätsgeschichte, Gender Studies) einander gegenüberstellen.</p> <p>Studierende können historische Epochen und ihre pädagogisch relevanten Fragestellungen (zum Teil differenziert) darstellen, einordnen und in ihrer Wirkungsgeschichte beurteilen.</p> <p>Studierende können die historische Entwicklung einer Lebensphase, eines pädagogischen Arbeitsfeldes (z.B. Psychiatrie) sowie historisch relevanter pädagogischer Bewegungen bzw. Theorie- und Methodenmodelle nachzeichnen und in ihrer theoretischen Relevanz für die Gegenwart analysieren.</p>
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Entspricht insbesondere den Studieneinheiten 1.2 („Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung“), 1.3 („Wissenschaftstheoretische Ansätze...“), 2.1. („Theorien, Funktionen und geschichtliche Aspekte...“) des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. mit Einführung in mehrere Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes 3. Semester
Modulkoordination	Dr. Monika Rapold, Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik

Modul BA PÄD KF EMP	
Empirische Forschungsmethoden	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	2. + 3. Semester
Lehrveranstaltungen	Pflichtveranstaltungen: a) VÜ: Einführung in die empirischen Forschungsmethoden b) V: „Einführung in qualitative Methoden“ c) Sem.: „Analyse und Interpretation empirischer Arbeiten“ d) Ü: „Einführung in Wissenschaftliches Arbeiten“ (Tutorium)
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe (inkl. Studienleistungen, SL)	Teilnahme an Vorlesung/Übung (VÜ) a) (inklusive Klausur) (ECTS s.PL) Teilnahme an Vorlesung b) (inklusive Portfolio) (3 ECTS) Teilnahme an Sem. c) (inklusive Klausur) (ECTS s.PL) Teilnahme an Übung d) (inklusive mdl. SL) (2 ECTS)
Modulteilprüfungen (PL)	Klausur, 120 min. (in VÜ a)) (6 ECTS) Klausur, 120 min (in Sem c)) (4 ECTS)
ECTS-Punkte	15 ECTS
Status des Moduls	Pflicht
Note	Gewichtetes Mittel der 2 Modulteilprüfungen
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung/Übung (VÜ, 6 SWS), Vorlesung (2 SWS), Seminar (2 SWS), Übung (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, Präsentationen, projektförmiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	Insgesamt 450 Std., die sich wie folgt ergeben: 324 Std. Präsenz (im Mittel) 126 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Lernergebnisse	Vorlesung/Übung (VÜ) „Einführung in die empirischen Forschungsmethoden“: Kennen und Anwenden grundlegender Erhebungsmethoden, Untersuchungsanlagen inkl. Auswahlverfahren, der deskriptiven Statistik und Grundlagen der schließenden Statistik. Vorlesung „Einführung in qualitative Methoden“: Kennen grundlegender Methoden und Verfahren der qualitativen Forschung. Seminar „Analyse und Interpretation empirischer Arbeiten“: eigenständige Interpretationen pädagogischer Studien mit den in den Vorlesungen vorgestellten Verfahren. Tutorium „Wissenschaftliches Arbeiten“: Kennen und Anwenden wissenschaftlichen Denk- und Arbeitsweisen in der Pädagogik.
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Entspricht den Studieneinheiten 1.4 („Qualitative und quantitative Methoden“) sowie 3.1 („Struktur der Erziehungswissenschaft...“) des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. m. Einführung in mehrere Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes 2. SS und WS
Modulkoordination	Prof. Dr. Jürgen Abel; Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik

Modul BA PÄD KF EBWB 1	
Grundlagen, Theorien und Handlungsfelder der Erwachsenenbildung/ WB	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Studienrichtung EB/WB und abgelegte Grundlagen- u. Orientierungsprüfung
Empfehlung laut Studienplan	3. (+4.) Semester oder 5. (+6.) Semester
Lehrveranstaltungen	<p>Pflichtveranstaltungen:</p> <p>a) V: Grundbegriffe und Ansätze der EB/WB</p> <p>Wahlpflichtveranstaltungen (3 aus 5):</p> <p>b) S: Einführung in das Studium der EB/WB</p> <p>c) S: Didaktik und Methodik</p> <p>d) S: Berufliche/betriebliche Weiterbildung</p> <p>e) S: Allgemeine, politische u. kulturelle Erwachsenenbildung</p> <p>f) S: Soziale Erwachsenenbildung</p>
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe (inkl. Studienleistungen, SL)	<p>Teilnahme an Vorlesung (ECTS s.PL)</p> <p>Teilnahme an WPS b) – f) (inklusive Hausarbeit) (ECTS s.PL)</p> <p>Teilnahme an WPS b) – f) (inklusive Referat) (3 ECTS)</p> <p>Teilnahme an WPS b) – f) (inklusive Referat) (3 ECTS)</p>
Modulteilprüfungen (PL)	<p>Klausur, 90 min. (in V) (5 ECTS)</p> <p>Hausarbeit, 6 Wochen (in WPS b) – f) (4 ECTS)</p>
ECTS-Punkte	15 ECTS
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Gewichtetes Mittel der 2 Modulteilprüfungen
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung (2 SWS), Seminare (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Referate, Hausarbeit, projektformiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	<p>Insgesamt 450 Std., die sich wie folgt ergeben:</p> <p>216 Std. Präsenz (im Mittel)</p> <p>234 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung</p>
Lernergebnisse	<p>Studierende können theoretische Grundlagen der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung benennen, ordnen und beschreiben sowie einander gegenüberstellen.</p> <p>Studierende können didaktische und methodische Ansätze der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung darstellen und beurteilen sowie ansatzweise anwenden.</p> <p>Studierende können Institutionen und Handlungsfelder der beruflichen/ betrieblichen Weiterbildung und/oder der Allgemeinen/politischen/kulturellen bzw. sozialen Erwachsenenbildung benennen, ordnen und differenziert beschreiben.</p> <p>Studierende können unter Anwendung der erworbenen Kenntnisse theoretische oder didaktische Fragestellungen wissenschaftlich bearbeiten und analysieren.</p>
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Entspricht der Studieneinheit 3: 3.3 des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. m. Einführung in mehrere Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes WS: Vorlesung und PS: Einführung in das Studium der EB/WB Jedes SS und WS: Seminare
Modulkoordination	Sebastian Lerch, Lehrstuhl Andragogik (EB/WB)

Modul BA PÄD KF EBWB ABK-PR	
Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen EB/WB (+Praktikum)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Studienrichtung EB/WB und abgelegte Grundlagen- u. Orientierungsprüfung
Empfehlung laut Studienplan	3. + 4. <i>oder</i> 5. + 6. Semester, parallel zum Studienschwerpunkt
Lehrveranstaltungen	<p>Pflichtveranstaltungen:</p> <p>a) Ü: Praktikumsvorbereitung b) Praktikum (6 Wochen; siehe StuFPO) in Handlungsfeldern der EB/WB</p> <p>Wahlpflichtveranstaltungen (2 aus 5):</p> <p>c) Kompetenztraining: Aktivierende Methoden in der EB d) Kompetenztraining: Kommunikative Kompetenz e) Kompetenztraining: Visualisieren, Präsentieren f) Kompetenztraining: Seminar-design g) Anerkennungsmöglichkeit Tutorentätigkeit (Allg. Päd.)</p> <p>ACHTUNG: Veranstaltung a) muss VOR b) belegt werden.</p>
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe (inkl. Studienleistungen, SL)	<p>Teilnahme an Übung (VOR Praktikum) (inklusive mdl. SL) (2 ECTS)</p> <p>Teilnahme an Praktikum (b) (8 ECTS)</p> <p>Anfertigung von Praktikumsbericht in b) (schriftl. SL) (1 ECTS)</p> <p>Teilnahme an WPS c) – g) (inklusive schriftl. SL) (2 ECTS)</p> <p>Teilnahme an WPS c) – g) (inklusive schriftl. SL) (2 ECTS)</p>
Modulteilprüfungen (PL)	-
ECTS-Punkte	15 ECTS
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Keine Note
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Übung (2 SWS), Kompetenztrainings (2 SWS), Praktikum (240 h), selbstständige Kleingruppenarbeit, (Kurz-) Präsentationen, projektförmiges Lehren und Lernen, selbstständige Einzelarbeit
Arbeitsaufwand	Insgesamt 450 Std., die sich wie folgt ergeben: 162 Std. Präsenz (im Mittel) 288 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Praktikum und SL
Lernergebnisse	<p>Studierende können Studieninhalte und pädagogische Problemstellungen in der Praxis identifizieren und in Ausschnitten reflektieren.</p> <p>Studierende können didaktische Konzepte für Veranstaltungen der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung entwickeln.</p> <p>Studierende können Visualisierungen mit Moderationsmaterial, Folie, Powerpoint etc. anfertigen und präsentieren.</p> <p>Studierende können Aktivierenden Methoden für Lerngruppen auswählen und einsetzen.</p> <p>Studierende können Handlungsanforderungen in beruflichen Feldern der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung erkennen und bearbeiten bzw. ansatzweise bewältigen.</p> <p>Studierende können die eigene berufliche Rolle beschreiben und kritisch einschätzen.</p>
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Entspricht dem Strukturmodell des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. mit Einführung in zwei Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes SS und WS
Modulkoordination	Kerstin Emmert, Lehrstuhl Andragogik (EB/WB)

Modul BA PÄD KF EFP 1	
Einführung in die Elementar- und Familienpädagogik	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Studienrichtung EFP und abgelegte Grundlagen- u. Orientierungsprüfung
Empfehlung laut Studienplan	3. (+4.) Semester oder 5. (+6.) Semester
Lehrveranstaltungen	<p>Pflichtveranstaltungen:</p> <p>a) V: „Einführung in die Elementar- und Familienpädagogik I“ b) V: „Einführung in die Elementar- und Familienpädagogik II“</p> <p>Wahlpflichtveranstaltungen (2 aus 3):</p> <p>c) S: Institutionen der Elementar- und Familienpädagogik d) S: Ansätze in der Elementar- und Familienpädagogik e) S: Geschichte von Kindheit, Familie und Institutionen</p>
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe (inkl. Studienleistungen, SL)	Teilnahme an Vorlesung a) (inklusive Test) (3 ECTS) Teilnahme an Vorlesung b) (ECTS s.PL) Teilnahme an WPS c) – e) (inklusive Referat) (3 ECTS) Teilnahme an WPS c) – e) (inklusive Hausarbeit) (ECTS s.PL)
Modulteilprüfungen (PL)	Klausur , 90 min. (in V) (5 ECTS) Hausarbeit , Abgabefrist: Semesterende (in WPS c) – e)) (4 ECTS)
ECTS-Punkte	15 ECTS
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Gewichtetes Mittel der 2 Modulteilprüfungen
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesungen (2 SWS), Seminare (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Referate, Hausarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	Insgesamt 450 Std., die sich wie folgt ergeben: 216 Std. Präsenz (im Mittel) 234 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Lernergebnisse	Studierende können grundlegende historische, theoretische, gesellschaftliche und politische Aspekte von Familie und Kindheit benennen, unterscheiden und einordnen. Studierende können grundlegende historische und gegenwärtige Entwicklungen elementar- und familienpädagogischer Institutionen vergleichen und einordnen (einschließlich Aspekte von Beratung, Unterstützungssysteme, Management, Qualitätsentwicklung). Studierende können grundlegende pädagogische Ansätze im Bereich der Elementar- und Familienpädagogik vergleichen und beurteilen. Studierende können grundlegende wissenschaftliche Befunde über die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern skizzieren, gegenüberstellen und angemessen interpretieren. Studierende können grundlegende Bezüge zur Grundschulpädagogik und zur Kinder- und Jugendhilfe herstellen. Studierende können methodische und didaktische Aspekte der Betreuung, Bildung und Erziehung von Kindern wiedergeben, beschreiben und ansatzweise situationsgerecht auswählen.
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Entspricht der Studieneinheit 4 bzw. 5 des KC der DGfE (BA-Studiengang Hauptfach Erziehungswiss. m. Einführung in mehrere Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes WS: V „Einführung in die Elementar- u. Familienpädagogik I“ Jedes SS: V „Einführung in die Elementar- u. Familienpädagogik II“ Jedes SS und WS: Seminare
Modulkoordination	PD Dr. Frithjof Grell, Lehrstuhl Elementar- und Familienpädagogik

Modul BA PÄD KF EFP ABK-PR	
Allgemeine berufsqualifizierende Kompetenzen für elementar- und familienpädagogische Arbeitsfelder (+Praktikum)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Studienrichtung EFP und abgelegte Grundlagen- u. Orientierungsprüfung
Empfehlung laut Studienplan	3. + 4. oder 5. + 6. Semester, parallel zum Studienschwerpunkt
Lehrveranstaltungen	<p>Pflichtveranstaltungen:</p> <p>a) Ü: Praktikumsvorbereitung</p> <p>b) Praktikum (6 Wochen; siehe StuFPO) in Handlungsfeldern der EFP</p> <p>Wahlpflichtveranstaltungen (2 aus 3):</p> <p>c) S: Kompetenztraining in der Elementar- und Familienpädagogik</p> <p>d) S: Arbeitsfelder und rechtliche Rahmenbedingungen der Elementar- und Familienpädagogik</p> <p>e) Anerkennungsmöglichkeit Tutorentätigkeit (Allg. Päd.)</p> <p>ACHTUNG: Veranstaltung a) muss VOR b) belegt werden.</p>
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe (inkl. Studienleistungen, SL)	<p>Teilnahme an Übung (VOR Praktikum) (inklusive mdl. SL) (2 ECTS)</p> <p>Teilnahme an Praktikum b) (8 ECTS)</p> <p>Anfertigung von Praktikumsbericht in b) (schriftl. SL) (1 ECTS)</p> <p>Tln. an WPS c) – e) (Prakt. SL in c), mdl. SL in d), schriftl. SL in e) (2 ECTS)</p> <p>Tln. an WPS c) – e) (Prakt. SL in c), mdl. SL in d), schriftl. SL in e) (2 ECTS)</p>
Modulteilprüfungen (PL)	-
ECTS-Punkte	15 ECTS
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Keine Note
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Übung (2 SWS), Praktikum (240 h), Seminare (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, (Kurz-) Präsentationen, projektförmiges Lehren und Lernen, selbstständige Einzelarbeit
Arbeitsaufwand	Insgesamt 450 Std., die sich wie folgt ergeben: 162 Std. Präsenz (im Mittel) 288 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Praktikum und SL
Lernergebnisse	<p>Studierende können Arbeitsfelder der Elementar- und Familienpädagogik (einschließlich organisatorischer, administrativer und finanzieller Aspekte) definieren, in gesellschaftlichen Kontexten identifizieren und in Präsentationen bzw. Visualisierungen illustrieren.</p> <p>Studierende können rechtliche Rahmenbedingungen der Elementar- und Familienpädagogik skizzieren, differenzieren und ansatzweise anwenden.</p> <p>Studierende können grundlegende didaktische Aspekte im Bereich der Elementar- und Familienpädagogik einordnen, in Diskussionen moderieren und zum Teil begründet auswählen.</p>
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Entspricht dem Strukturmodell des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. mit Einführung in zwei Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Modulkoordination	PD Dr. Frithjof Grell, Lehrstuhl Elementar- und Familienpädagogik

Modul BA PÄD KF SOZPÄD 1	
Grundlagen sozialpädagogischen Denkens und Handelns	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Studienrichtung Sozialpädagogik u. Grundlagen- u. Orientierungsprüfung
Empfehlung laut Studienplan	3. (+4.) Semester oder 5. (+6.) Semester
Lehrveranstaltungen	<p>Pflichtveranstaltungen:</p> <p>a) V: Einführung in die Sozialpädagogik b) V: Theoretische Grundlagen der Sozialpädagogik</p> <p>Wahlpflichtveranstaltungen (2 aus 4):</p> <p>c) S.: Soziale Probleme und abweichendes Verhalten d) S.: Konzepte und Organisationsformen sozialpädagogischen Handelns e) S.: Interventionsprogramme f) S.: Qualitätssicherung und Evaluation</p>
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe (inkl. Studienleistungen, SL)	<p>Teilnahme an Vorlesung a) (inkl. Bericht) (3 ECTS)</p> <p>Teilnahme an Vorlesung b) (ECTS s.PL)</p> <p>Teilnahme an WPS c) – f) (inklusive Hausarbeit) (ECTS s.PL)</p> <p>Teilnahme an WPS c) – f) (inklusive Referat) (3 ECTS)</p>
Modulteilprüfungen (PL)	<p>Klausur, 90 min. (in V b)) (5 ECTS)</p> <p>Hausarbeit, Abgabefrist: Semesterende (in WPS) (4 ECTS)</p>
ECTS-Punkte	15 ECTS
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Gewichtetes Mittel der 2 Modulteilprüfungen
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesungen (2 SWS), Seminare (2 SWS), Anfertigen eines Berichts/ einer Stellungnahme, selbstständige Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Referate, Hausarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	Insgesamt 450 Std., die sich wie folgt ergeben: 216 Std. Präsenz (im Mittel) 234 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Lernergebnisse	<p>Studierende können die Grundlagen der Sozialpädagogik als Bearbeitungsinstanz sozialer Problemlagen beschreiben und in Grundzügen diskutieren.</p> <p>Studierende können soziale Problemlagen beschreiben und systematisieren.</p> <p>Studierende können verschiedene Formen abweichenden Verhaltens definieren, diese unter Anwendung zentraler Devianztheorien erklären und diskutieren.</p> <p>Studierende können sozialpädagogische Optionen des Umgangs mit einzelnen Devianzformen (theoretisch) erschließen.</p> <p>Studierende können theoretische Ansätze zur Erklärung von Intervention bei sozialpädagogischen Problemlagen auflisten, in ihren Grundzügen charakterisieren und einander gegenüberstellen.</p> <p>Studierende können wichtige gesellschaftliche Funktion der Sozialpädagogik darstellen und gewichten.</p> <p>Studierende können Methoden der Qualitätssicherung und Evaluation im sozialpädagogischen Arbeitsbereich benennen, ordnen und differenziert beschreiben.</p> <p>Studierende können einschlägig theoretische oder praktische Fragestellungen wissenschaftlich analysieren und exemplarisch bearbeiten.</p>
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Entspricht der Studieneinheit 4 des KC der DGfE (BA Hauptfach Erziehungswiss. m. Einführung in mehrere Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Nur zum WS: Vorlesung Jedes WS und SS: Seminare
Modulkoordination	Esther Vornholt, Lehrstuhl Sozialpädagogik

Modul BA PÄD KF SOZPÄD ABK-PR	
Allgemeine berufsqualifizierende Kompetenzen: Beratungskompetenz (+Praktikum)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Studienrichtung Sozialpädagogik u. Grundlagen- u. Orientierungsprüfung
Empfehlung laut Studienplan	3. + 4. <i>oder</i> 5. + 6. Semester, parallel zum Studienschwerpunkt
Lehrveranstaltungen	<p>Pflichtveranstaltungen:</p> <p>a) Ü: Praktikumsvorbereitung b) Praktikum (6 Wochen; siehe StuFPO) in sozialpäd. Handlungsfeldern c) V: Kenntnisse rechtlicher Grundlagen (Familien- oder Jugendrecht)</p> <p>Wahlpflichtveranstaltungen (1 aus 5):</p> <p>d) S: Grundlagen der Beratungs- und Gesprächsführung e) S: Methodenkompetenz in der Sozialen Arbeit f) S: Professionalisierung und Ethik beim sozialpädagogischen Handeln g) S: Reflexionsseminar h) Anerkennungsmöglichkeit Tutorentätigkeit (Allg. Päd.)</p> <p>ACHTUNG: Veranstaltung a) muss VOR b) belegt werden.</p>
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe (inkl. Studienleistungen, SL)	Teilnahme an Übung (VOR Praktikum) (inklusive schriftl. SL) (2 ECTS) Teilnahme an Praktikum b) (8 ECTS) Anfertigung von Praktikumsbericht in b) (schriftl. SL) (1 ECTS) Teilnahme an Vorlesung c) (inkl. schriftl. Klausur , 60 min) (2 ECTS) Teilnahme an WPS d) – h) (inklusive d) – g) Referat ; h) schriftl. SL) (2 ECTS)
Modulteilprüfungen (PL)	-
ECTS-Punkte	15 ECTS
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Keine Note
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Übung (2 SWS), Vorlesung (2 SWS), Praktikum (240 h), selbstständige Kleingruppenarbeit, (Kurz-) Präsentationen, projektförmiges Lehren und Lernen, selbstständige Einzelarbeit
Arbeitsaufwand	Insgesamt 450 Std., die sich wie folgt ergeben: 162 Std. Präsenz (im Mittel) 288 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Praktikum und SL
Lernergebnisse	Studierende können die Grundlagen der Sozialpädagogik als Bearbeitungsinstanz sozialer Problemlagen beschreiben und ansatzweise fallbezogen diskutieren. Studierende können Arbeitsformen, Dienste und Träger in sozialpädagogischen Arbeitsfeldern skizzieren und ordnen. Studierende können Charakteristika der Arbeitsphasen sozialpädagogischer Arbeit erkennen, systematisieren und Grundfertigkeiten in beraterischer Gesprächsführung realisieren. Studierende verfügen über Grundkenntnisse handlungsbezogener rechtlicher Grundlagen und können sich mit professionsbezogenen wie ethischen Fragen bei sozialpädagogischen Interventionen ansatzweise auseinandersetzen. Studierende können die (eigene) berufliche Rolle beschreiben und kritisch reflektieren.
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Entspricht dem Strukturmodell des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. mit Einführung in zwei Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes SS und WS
Modulkoordination	Esther Vornholt, Lehrstuhl Sozialpädagogik

Modul BA PÄD KF PSYCH	
Psychologische Grundlagen pädagogischen Handelns	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	1. (+2.) Semester
Lehrveranstaltungen	<p>Pflichtveranstaltungen:</p> <p>a) V: Psychologische Grundlagen pädagogischen Handelns</p> <p>Wahlpflichtveranstaltungen (2 aus 7):</p> <p>b) Sem.: Allgemeine Psychologie c) Sem.: Differenzielle Psychologie d) Sem.: Entwicklungspsychologie e) Sem.: Pädagogische Psychologie f) Sem.: Persönlichkeitspsychologie g) Sem.: Psychologische Diagnostik h) Sem.: Sozialpsychologie</p>
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe (inkl. Studienleistungen, SL)	<p>Teilnahme an Vorlesung (inklusive Klausur) (ECTS s.PL)</p> <p>Teilnahme an WPSem. b) – h) (inklusive Referat) (3 ECTS)</p> <p>Teilnahme an WPSem. b) – h) (inklusive Referat) (3 ECTS)</p>
Modulteilprüfungen (PL)	<p>Klausur, 120 min. (in V und zu S) (6 ECTS)</p> <p>Hausarbeit, Abgabefrist: Semesterende (in WPSem) (3 ECTS)</p>
ECTS-Punkte	15 ECTS
Status des Moduls	Pflicht
Note	Gewichtetes Mittel der 2 Modulteilprüfungen
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung (2 SWS), Seminare (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Referate, Hausarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	<p>Insgesamt 450 Std., die sich wie folgt ergeben:</p> <p>162 Std. Präsenz (im Mittel)</p> <p>288 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung</p>
Lernergebnisse	<p>Studierende können berufsfeldrelevante psychologische Ansätze benennen, einordnen und im Hinblick auf ihr späteres pädagogisches Handeln beurteilen.</p> <p>Studierende können grundlegende psychologische Befunde und Erkenntnisse zu Fragen von Erziehung und Bildung sowie Lernen und Lehren wiedergeben, erklären und in ihrer Wirkung in Erziehung und Bildung teilweise beurteilen.</p> <p>Studierende können Bezüge zur Elementar- und Familienpädagogik, Sozialpädagogik und Jugendarbeit sowie zur Erwachsenenbildung/Weiterbildung herstellen, diese (sprachlich) illustrieren und unterscheiden.</p>
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Der BA-Studiengang Pädagogik besteht aus verschiedenen Strukturelementen unter Einschluss der erziehungswissenschaftlich relevanten Bereiche Psychologie und Soziologie und orientiert sich hiermit an den Empfehlungen der DGfE für das KC Erziehungswissenschaft. Zudem werden durch dieses Modul im BA-Studiengang wesentliche Voraussetzungen für erziehungswissenschaftliche Masterstudiengänge geschaffen.
Angebotshäufigkeit	Nur zum WS: Vorlesung Jedes SS und WS: Seminare
Modulkoordination	Dr. Tobias Dörfler, Lehrstuhl Empirische Bildungsforschung

Modul BA PÄD KF SOZ	
Soziologische Grundlagen pädagogischen Handelns	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	1. (+2.) Semester
Lehrveranstaltungen	<p>Pflichtveranstaltungen:</p> <p>a) V: Sozialstruktur (internat. u. historischer Vergleich) I b) V: Sozialstruktur (internat. u. historischer Vergleich) II</p> <p>Wahlpflichtveranstaltungen (1 aus 9):</p> <p>c) V/Sem.: Arbeitswissenschaft d) V/Sem.: Bevölkerungswissenschaft e) V/Sem.: Empirische Bildungsforschung f) V/Sem.: Empirische Sozialforschung g) V/Sem.: Komparative Makrosoziologie h) V/Sem.: Soziologie der Migration und interethnischen Beziehungen i) V/Sem.: Soziologie des Lebenslaufs j) V/Sem.: Soziologie transnationaler und globaler Prozesse k) V/Sem.: Urbanistik und Sozialplanung</p>
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe (inkl. Studienleistungen, SL)	Teilnahme an Vorlesung a) (ECTS s.PL) Teilnahme an Vorlesung b) (ECTS s.PL) Teilnahme an WPV c) – k) (V: Klausur; Sem.: Referat + HA o. Klausur) (5 ECTS)
Modulteilprüfungen (PL)	Klausur , 120 min. (in V a) + b)) (10 ECTS)
ECTS-Punkte	15 ECTS
Status des Moduls	Pflicht
Note	Note der Modulteilprüfung
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesungen (2 SWS), Seminar (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Referate, Hausarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	Insgesamt 450 Std., die sich wie folgt ergeben: 270 Std. Präsenz (im Mittel) 180 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Lernergebnisse	Studierende können berufsfeldrelevante soziologische Ansätze benennen, einordnen und im Hinblick auf ihr späteres pädagogisches Handeln beurteilen. Studierende können grundlegende soziologische Studien und Erkenntnisse zu gesellschaftlichen Fragen (insbesondere von Erziehung und Bildung, Sozialisation und sozialstrukturelle Gegebenheiten u. v. m.) wiedergeben und in ihrer Wirkung auf Erziehung und Bildung ansatzweise beurteilen. Studierende können Bezüge zur Elementar- und Familienpädagogik, Sozialpädagogik und Jugendarbeit sowie zur Erwachsenenbildung/Weiterbildung herstellen, diese (sprachlich) illustrieren und unterscheiden.
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Der BA-Studiengang Pädagogik besteht aus verschiedenen Strukturelementen unter Einschluss der erziehungswissenschaftlich relevanten Bereiche Psychologie und Soziologie und orientiert sich hiermit an den Empfehlungen der DGfE für das KC Erziehungswissenschaft. Zudem werden durch dieses Modul im BA-Studiengang wesentliche Voraussetzungen für erziehungswissenschaftliche Masterstudiengänge geschaffen.
Angebotshäufigkeit	Jedes SS: Seminare Jedes WS: Vorlesung I Jedes SS: Vorlesung II
Modulkoordination	Prof. Dr. Henriette Engelhardt-Wölfli

Modul BA PÄD KF BA-A	
Modul Bachelor-Arbeit	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Summe der erbrachten ECTS = 120 lt. StuFPO § 35 (2)
Empfehlung laut Studienplan	6. Semester
Lehrveranstaltungen	<p>Pflichtveranstaltungen:</p> <p>a) Sem: Kolloquium Bachelor-Arbeit</p> <p>ACHTUNG: Veranstaltung a) muss VOR bzw. begleitend zur Modulteilprüfung Bachelor-Arbeit belegt werden.</p>
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe (inkl. Studienleistungen, SL)	Teilnahme an Kolloquium (zur BA-Arbeit) (inklusive Referat) (3 ECTS)
Modulteilprüfungen (PL)	Bachelor-Arbeit, 3 Monate (12 ECTS)
ECTS-Punkte	15 ECTS
Status des Moduls	Pflicht
Note	Note der Modulteilprüfung (Bachelor-Arbeit)
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminar „Kolloquium...“ (2 SWS), selbstständige wissenschaftliche Bearbeitung einer Themenstellung (forschendes Lernen), Referat
Arbeitsaufwand	Insgesamt 450 Std., die sich wie folgt ergeben: 27 Std. Präsenz (im Mittel) 423 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Anfertigung der BA-A
Lernergebnisse	<p>Studierende können Regeln und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens definieren, generalisieren und anwenden.</p> <p>Studierende können im Rahmen eines eingegrenzten Themas eine pädagogische Problemstellung identifizieren, Merkmale ordnen und vergleichen und unter Einbezug relevanter Literatur und einer Forschungsmethode bearbeiten. Dafür können sie wissenschaftliche Ansätze der Erziehungswissenschaft zur Themenbearbeitung heranziehen, bisherige Problembearbeitungen und Studien vergleichen, analysieren und kritisch bewerten.</p>
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Entspricht dem Strukturmodell für einen BA-Studiengang Erziehungswissenschaft mit Einführung in mehrere Studienrichtungen (180) des KC Erz.wiss. der DGfE
Angebotshäufigkeit	Lehrstuhlspezifische Angebotshäufigkeit
Modulkoordination	Themenstellende der Lehrstühle

Teil 2:

Beschreibungen der Wahlpflicht-Module des BA Pädagogik für Studierende von Bachelor-Studiengängen mit Wahlpflichtmodulen im Umfang von 10 ECTS

Auszug aus der Studien- und Fachprüfungsordnung für den Bachelorstudiengang „Pädagogik“ (Education) in der Neufassung vom 30. Juni 2010:

§ 36 Pädagogik als Nebenfach

(1) Die Allgemeine Pädagogik und die Studienrichtungen stellen für andere Studiengänge gemäß ihrer kapazitären Möglichkeiten Studieneinheiten im Umfang von 10, 15, 30 oder 45 ECTS-Punkten bereit; sie können in diesem Umfang als Nebenfachmodul, Wahlpflichtmodul, Nebenfach oder Wahlpflichtfach studiert werden.

(2) ¹Die jeweilige ECTS-Punktzahl ergibt sich durch Auswahl aus der Modulgruppe der Pädagogik, der Erwachsenenbildung/Weiterbildung, Elementar- und Familienpädagogik sowie Sozialpädagogik des Bachelorstudiengangs Pädagogik in folgendem Umfang: ²10 und 15 ECTS = jeweils 1 Modul nach freier Wahl aus der Allgemeinen Pädagogik, Erwachsenenbildung/Weiterbildung, Elementar- und Familienpädagogik sowie Sozialpädagogik. ³30 ECTS = 2 Module nach Wahl aus zwei Fächern der Allgemeinen Pädagogik, Erwachsenenbildung/Weiterbildung, Elementar- und Familienpädagogik sowie Sozialpädagogik, ⁴45 ECTS = 3 Module nach Wahl aus mindestens zwei Fächern der Allgemeinen Pädagogik, Erwachsenenbildung/Weiterbildung, Elementar- und Familienpädagogik sowie Sozialpädagogik.

Modul BA PÄD NF ALLPÄD 1-10	
Normen und Ziele der Erziehung und Bildung (unter historischer und systematischer Perspektive) / Pädagogische Anthropologie	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	-
Lehrveranstaltungen	<p>Pflichtveranstaltungen:</p> <p>a) VÜ: „Normen u. Ziele der Erziehung und Bildung/Päd. Anthropologie“</p> <p>Wahlpflichtveranstaltungen (1 aus 5):</p> <p>b) Sem.: Werte und Wertewandel c) Sem.: Pädagogische Anthropologie und Ethik d) Sem.: Werte und Ziele in pädagogischen Arbeitsfeldern e) Sem.: Wert- und Zielbegründung für die Erziehung und Bildung f) Sem.: Neuere Herausforderungen für die Pädagogik</p>
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe (inkl. Studienleistungen, SL)	<p>Teilnahme an Vorlesung und Übung (ECTS s.PL)</p> <p>Teilnahme an WPSem b) – f) (inklusive Hausarbeit) (1 ECTS)</p> <p>Teilnahme an WPSem b) – f) (inklusive Referat) (3 ECTS)</p>
Modulteilprüfungen (PL)	Klausur, 60 min. (in VÜ) (6 ECTS)
ECTS-Punkte	10 ECTS
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Note der Modulteilprüfung
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung/Übung (VÜ, 4 SWS), Seminare (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Referate, Hausarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	Insgesamt 300 Std., die sich wie folgt ergeben: 162 Std. Präsenz (im Mittel) 138 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Lernergebnisse	<p>Studierende können wertbestimmte Diskussionen in Gesellschaft und Erziehung/Bildung unter historischer und systematischer Perspektive benennen und einordnen.</p> <p>Studierende können Grundlagen pädagogischer Anthropologie und Ethik darstellen und ansatzweise beurteilen.</p> <p>Studierende können Wertorientierungen und Zielkonflikte in ausgewählten Arbeitsfeldern (z.B. Sexual-, Konflikt-, Medien-, Ökopädagogik, Psychiatrie, Gleichberechtigung und Pädagogik der Heterogenität) darstellen, analysieren und ansatzweise beurteilen.</p> <p>Studierende können die Probleme einer Wert- und Erziehungs-/ Bildungszielbegründung benennen.</p> <p>Studierende können pädagogische Herausforderungen durch neuere Entwicklungen (z. B. Gentechnik, Beschleunigung des modernen Lebens, Ökonomisierung, Globalisierung) erkennen.</p>
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Entspricht insbesondere den Studieneinheiten 2.3 („Differenz und Gleichheit...“), sowie 3.2 („Einstellungen, Haltungen und Handlungsformen im Kontext pädagogischer Berufsfelder“) des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. mit Einführung in mehrere Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes 3. Semester
Modulkoordination	Dr. Monika Rapold, Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik

Modul BA PÄD NF ALLPÄD 2-10	
Grundlagen und theoretische Perspektiven pädagogischen Handelns/ Bildungsinstitutionen	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	-
Lehrveranstaltungen	<p>Pflichtveranstaltungen:</p> <p>a) VÜ: „Grundlagen. u. theoretische Perspektiven päd. Handelns (...)“</p> <p>Wahlpflichtveranstaltungen (1 aus 4):</p> <p>b) Sem.: Elemente pädagogischen Handelns c) Sem.: Äußere Bedingungen pädagogischen Handelns d) Sem.: Formen und Arbeitsfelder pädagogischen Handelns e) Sem.: Erziehungs- und Bildungsinstitutionen</p>
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe (inkl. Studienleistungen, SL)	<p>Teilnahme an Vorlesung und Übung (ECTS s.PL)</p> <p>Teilnahme an WPSem b) – e) (inklusive Hausarbeit) (1 ECTS)</p> <p>Teilnahme an WPSem b) – e) (inklusive Referat) (3 ECTS)</p>
Modulteilprüfungen (PL)	Klausur, 60 min. (in VÜ) (6 ECTS)
ECTS-Punkte	10 ECTS
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Note der Modulteilprüfung
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung/Übung (VÜ, 4 SWS), Seminare (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Referate, Hausarbeit, projektformiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	Insgesamt 300 Std., die sich wie folgt ergeben: 162 Std. Präsenz (im Mittel) 138 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Lernergebnisse	<p>Studierende können Elemente pädagogischen Handelns (z.B. Erziehungsstile, Person, Situation) benennen, einordnen und in ihrer Bedeutung und ihrem Zusammenspiel für den Erziehungs- und Bildungsprozess beurteilen.</p> <p>Studierende können Grundformen pädagogischen Handelns (z.B. Unterricht, Erziehung, Beratung, psychosoziale Diagnostik, Evaluation) unterscheiden und (zum Teil differenziert) beschreiben.</p> <p>Studierende können relevante Erziehungs- und Bildungsinstitutionen benennen, zuordnen und beschreiben.</p> <p>Studierende können unter Anwendung der erworbenen Kenntnisse theoretische und didaktische Fragestellungen der Erziehung und Bildung wissenschaftlich bearbeiten und analysieren.</p>
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Entspricht insbesondere den Studieneinheiten 1.1. („Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft...“) sowie 2.2. („Bildungspolitik, Bildungsrecht...“) des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. mit Einführung in mehrere Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes 3. Semester
Modulkoordination	Dr. Monika Rapold, Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik

Modul BA PÄD NF ALLPÄD 3-10	
Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	-
Lehrveranstaltungen	<p>Pflichtveranstaltungen:</p> <p>a) VÜ: „Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung“</p> <p>Wahlpflichtveranstaltungen (1 aus 5):</p> <p>b) Sem.: Klassiker der Pädagogik c) Sem.: Epochen der Pädagogik d) Sem.: Geschichte und Theorie einer Lebensphase e) Sem.: Geschichte und Theorie pädagogischer Arbeitsfelder/Institutionen f) Sem.: Geschichte und Theorie pädagogischer Bewegungen/Strömungen</p>
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe (inkl. Studienleistungen, SL)	<p>Teilnahme an Vorlesung und Übung (ECTS s.PL)</p> <p>Teilnahme an WPSEM b) – f) (inklusive Hausarbeit) (1 ECTS)</p> <p>Teilnahme an WPSEM b) – f) (inklusive Referat) (3 ECTS)</p>
Modulteilprüfungen (PL)	<p>Klausur, 60 min. (in VÜ) (6 ECTS)</p>
ECTS-Punkte	10 ECTS
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Note der Modulteilprüfung
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung/Übung (VÜ, 4 SWS), Seminare (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Referate, Hausarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	<p>Insgesamt 300 Std., die sich wie folgt ergeben:</p> <p>162 Std. Präsenz (im Mittel)</p> <p>138 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung</p>
Lernergebnisse	<p>Studierende können Gegenstand, Forschungsmethoden und Merkmale pädagogischer Historiographie (Epochalisierungen, Umfang, Reichweite, Fragehorizont, Auswahlkriterien) benennen sowie traditionelle Betrachtungsweisen (Ideen-, Institutionen-, Problemgeschichte) und neuere Zugänge (Sozial-, Alltags-, Mentalitätsgeschichte, Gender Studies) einander gegenüberstellen.</p> <p>Studierende können historische Epochen und ihre pädagogisch relevanten Fragestellungen (zum Teil differenziert) darstellen, einordnen und in ihrer Wirkungsgeschichte beurteilen.</p> <p>Studierende können die historische Entwicklung einer Lebensphase, eines pädagogischen Arbeitsfeldes (z.B. Psychiatrie) sowie historisch relevanter pädagogischer Bewegungen bzw. Theorie- und Methodenmodelle nachzeichnen und in ihrer theoretischen Relevanz für die Gegenwart analysieren.</p>
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Entspricht insbesondere den Studieneinheiten 1.2 („Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung“), 1.3 („Wissenschaftstheoretische Ansätze...“), 2.1. („Theorien, Funktionen und geschichtliche Aspekte...“) des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. mit Einführung in mehrere Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes 3. Semester
Modulkoordination	Dr. Monika Rapold, Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik

Modul BA PÄD NF EBWB 1-10	
Grundlagen, Theorien und Handlungsfelder der Erwachsenenbildung/ WB	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	-
Lehrveranstaltungen	<p>Pflichtveranstaltungen:</p> <p>a) V: Grundbegriffe und Ansätze der EB/WB</p> <p>Wahlpflichtveranstaltungen (2 aus 5):</p> <p>b) S: Einführung in das Studium der EB/WB c) S: Didaktik und Methodik d) S: Berufliche/betriebliche Weiterbildung e) S: Allgemeine, politische u. kulturelle Erwachsenenbildung f) S: Soziale Erwachsenenbildung (Institutionen)</p>
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe (inkl. Studienleistungen, SL)	<p>Teilnahme an Vorlesung (ECTS s.PL)</p> <p>Teilnahme an WPS b) – f) (inklusive Referat) (3 ECTS)</p> <p>Teilnahme an WPS b) – f) (inklusive Test/Coreferat) (2 ECTS)</p>
Modulteilprüfungen (PL)	Klausur, 90 min. (in V) (5 ECTS)
ECTS-Punkte	10 ECTS
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Note der Modulteilprüfung
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung (2 SWS), Seminar (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Referat, projektförmiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	Insgesamt 300 Std., die sich wie folgt ergeben: 162 Std. Präsenz (im Mittel) 138 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Lernergebnisse	<p>Studierende können theoretische Grundlagen der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung benennen, ordnen und beschreiben.</p> <p>Studierende können didaktische und methodische Ansätze der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung darstellen und beurteilen sowie ansatzweise anwenden.</p> <p>Studierende können Institutionen und Handlungsfelder der beruflichen/betrieblichen Weiterbildung und/oder der Allgemeinen/politischen/ kulturellen bzw. sozialen Erwachsenenbildung benennen, ordnen und differenziert beschreiben.</p>
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Entspricht der Studieneinheit 3: 3.3 des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. m. Einführung in mehrere Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes WS: Vorlesung Jedes SS und WS: Seminare
Modulkoordination	Sebastian Lerch, Lehrstuhl Andragogik (EB/WB)

Modul BA PÄD NF EFP 1-10	
Einführung in die Elementar- und Familienpädagogik	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	-
Lehrveranstaltungen	<p>Pflichtveranstaltungen:</p> <p>a) V: „Einführung in die Elementar- und Familienpädagogik I“ b) V: „Einführung in die Elementar- und Familienpädagogik II“</p> <p>Wahlpflichtveranstaltungen (1 aus 3):</p> <p>c) S: Institutionen der Elementar- und Familienpädagogik d) S: Ansätze in der Elementar- und Familienpädagogik e) S: Geschichte von Kindheit, Familie und Institutionen</p>
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe (inkl. Studienleistungen, SL)	<p>Teilnahme an Vorlesung a) (inklusive Test) (2 ECTS)</p> <p>Teilnahme an Vorlesung b) (ECTS s.PL)</p> <p>Teilnahme an WPS c) – e) (inklusive Referat) (3 ECTS)</p>
Modulteilprüfungen (PL)	Klausur , 90 min. (in V b)) (5 ECTS)
ECTS-Punkte	10 ECTS
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Note der Modulteilprüfung
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesungen (2 SWS), Seminar (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Referate, Hausarbeit, projektformiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	Insgesamt 300 Std., die sich wie folgt ergeben: 162 Std. Präsenz (im Mittel) 138 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Lernergebnisse	<p>Studierende können grundlegende historische, theoretische, gesellschaftliche und politische Aspekte von Familie und Kindheit benennen, unterscheiden und einordnen.</p> <p>Studierende können grundlegende historische und gegenwärtige Entwicklungen elementar- und familienpädagogischer Institutionen vergleichen und einordnen (einschließlich Aspekte von Beratung, Unterstützungssysteme, Management, Qualitätsentwicklung).</p> <p>Studierende können grundlegende pädagogische Ansätze im Bereich der Elementar- und Familienpädagogik vergleichen und beurteilen.</p> <p>Studierende können grundlegende wissenschaftliche Befunde über die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern skizzieren, gegenüberstellen und angemessen interpretieren.</p> <p>Studierende können grundlegende Bezüge zur Grundschulpädagogik und zur Kinder- und Jugendhilfe herstellen.</p> <p>Studierende können methodische und didaktische Aspekte der Betreuung, Bildung und Erziehung von Kindern wiedergeben, beschreiben und ansatzweise situationsgerecht auswählen.</p>
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Entspricht der Studieneinheit 4 bzw. 5 des KC der DGfE (BA-Studiengang Hauptfach Erziehungswiss. m. Einführung in mehrere Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes WS: V „Einführung in die Elementar- u. Familienpädagogik I“ Jedes SS: V „Einführung in die Elementar- u. Familienpädagogik II“ Jedes SS und WS: Seminare
Modulkoordination	PD Dr. Frithjof Grell, Lehrstuhl Elementar- und Familienpädagogik

Modul BA PÄD NF SOZPÄD 1-10	
Grundlagen sozialpädagogischen Denkens und Handelns	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	-
Lehrveranstaltungen	<p>Pflichtveranstaltungen:</p> <p>a) V: Einführung in die Sozialpädagogik b) V: Theoretische Grundlagen der Sozialpädagogik</p> <p>Wahlpflichtveranstaltungen (1 aus 4):</p> <p>c) S: Soziale Probleme und abweichendes Verhalten d) S: Konzepte und Organisationsformen sozialpädagogischen Handelns e) S: Interventionsprogramme f) S: Qualitätssicherung und Evaluation</p>
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe (inkl. Studienleistungen, SL)	<p>Teilnahme an Vorlesung a) (inkl. Bericht) (2 ECTS)</p> <p>Teilnahme an Vorlesung b) (ECTS s.PL)</p> <p>Teilnahme an WPS c) – f) (inklusive Hausarbeit) (3 ECTS)</p>
Modulteilprüfungen (PL)	Klausur, 90 min. (in V b)) (5 ECTS)
ECTS-Punkte	10 ECTS
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Note der Modulteilprüfung
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesungen (2 SWS), Seminar (2 SWS), Anfertigen eines Berichts/ einer Stellungnahme, selbstständige Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Referate, Hausarbeit, projektformiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	Insgesamt 300 Std., die sich wie folgt ergeben: 162 Std. Präsenz (im Mittel) 138 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Lernergebnisse	<p>Studierende können die Grundlagen der Sozialpädagogik als Bearbeitungsinstanz sozialer Problemlagen beschreiben und in Grundzügen diskutieren.</p> <p>Studierende können soziale Problemlagen beschreiben und systematisieren.</p> <p>Studierende können verschiedene Formen abweichenden Verhaltens definieren, diese unter Anwendung zentraler Devianztheorien erklären und diskutieren.</p> <p>Studierende können sozialpädagogische Optionen des Umgangs mit einzelnen Devianzformen (theoretisch) erschließen.</p> <p>Studierende können theoretische Ansätze zur Erklärung von Intervention bei sozialpädagogischen Problemlagen auflisten, in ihren Grundzügen charakterisieren und einander gegenüberstellen.</p> <p>Studierende können wichtige gesellschaftliche Funktion der Sozialpädagogik darstellen und gewichten.</p> <p>Studierende können Methoden der Qualitätssicherung und Evaluation im sozialpädagogischen Arbeitsbereich benennen, ordnen und differenziert beschreiben.</p> <p>Studierende können einschlägig theoretische oder praktische Fragestellungen wissenschaftlich analysieren und exemplarisch bearbeiten.</p>
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Entspricht der Studieneinheit 4 des KC der DGfE (BA Hauptfach Erziehungswiss. m. Einführung in mehrere Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Nur zum WS: Vorlesung Jedes WS und SS: Seminare
Modulkoordination	Esther Vornholt, Lehrstuhl Sozialpädagogik

Teil 3:

Beschreibungen der Wahlpflicht- bzw. Nebenfach-Module des BA Pädagogik für Studierende von Bachelor-Studiengängen mit Modulen im Umfang von 15 ECTS

Auszug aus der Studien- und Fachprüfungsordnung für den Bachelorstudiengang „Pädagogik“ (Education) in der Neufassung vom 30. Juni 2010:

§ 36 Pädagogik als Nebenfach

- (1) Die Allgemeine Pädagogik und die Studienrichtungen stellen für andere Studiengänge gemäß ihrer kapazitären Möglichkeiten Studieneinheiten im Umfang von 10, 15, 30 oder 45 ECTS-Punkten bereit; sie können in diesem Umfang als Nebenfachmodul, Wahlpflichtmodul, Nebenfach oder Wahlpflichtfach studiert werden.
- (2) ¹Die jeweilige ECTS-Punktzahl ergibt sich durch Auswahl aus der Modulgruppe der Pädagogik, der Erwachsenenbildung/Weiterbildung, Elementar- und Familienpädagogik sowie Sozialpädagogik des Bachelorstudiengangs Pädagogik in folgendem Umfang: ²10 und 15 ECTS = jeweils 1 Modul nach freier Wahl aus der Allgemeinen Pädagogik, Erwachsenenbildung/Weiterbildung, Elementar- und Familienpädagogik sowie Sozialpädagogik. ³30 ECTS = 2 Module nach Wahl aus zwei Fächern der Allgemeinen Pädagogik, Erwachsenenbildung/Weiterbildung, Elementar- und Familienpädagogik sowie Sozialpädagogik, ⁴45 ECTS = 3 Module nach Wahl aus mindestens zwei Fächern der Allgemeinen Pädagogik, Erwachsenenbildung/Weiterbildung, Elementar- und Familienpädagogik sowie Sozialpädagogik.

Modul BA PÄD NF ALLPÄD 1-15	
Normen und Ziele der Erziehung und Bildung (unter historischer und systematischer Perspektive) / Pädagogische Anthropologie	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	-
Lehrveranstaltungen	<p>Pflichtveranstaltungen:</p> <p>a) VÜ: „Normen u. Ziele der Erziehung und Bildung/Päd. Anthropologie“</p> <p>Wahlpflichtveranstaltungen (2 aus 5):</p> <p>b) Sem.: Werte und Wertewandel c) Sem.: Pädagogische Anthropologie und Ethik d) Sem.: Werte und Ziele in pädagogischen Arbeitsfeldern e) Sem.: Wert- und Zielbegründung für die Erziehung und Bildung f) Sem.: Neuere Herausforderungen für die Pädagogik</p>
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe (inkl. Studienleistungen, SL)	<p>Teilnahme an Vorlesung und Übung (ECTS s.PL)</p> <p>Teilnahme an WPSEM b) – f) (inklusive Referat) (3 ECTS)</p> <p>Teilnahme an WPSEM b) – f) (inklusive Referat) (3 ECTS)</p>
Modulteilprüfungen (PL)	<p>Klausur, 60 min. (in VÜ) (6 ECTS)</p> <p>Hausarbeit, Abgabefrist: Semesterende (in WPSEM) (3 ECTS)</p>
ECTS-Punkte	15 ECTS
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Gewichtetes Mittel der 2 Modulteilprüfungen
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung/Übung (VÜ, 4 SWS), Seminare (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Referate, Hausarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	Insgesamt 450 Std., die sich wie folgt ergeben: 216 Std. Präsenz (im Mittel) 234 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Lernergebnisse	<p>Studierende können wertbestimmte Diskussionen in Gesellschaft und Erziehung/Bildung unter historischer und systematischer Perspektive benennen und einordnen.</p> <p>Studierende können Grundlagen pädagogischer Anthropologie und Ethik darstellen und ansatzweise beurteilen.</p> <p>Studierende können Wertorientierungen und Zielkonflikte in ausgewählten Arbeitsfeldern (z.B. Sexual-, Konflikt-, Medien-, Ökopädagogik, Psychiatrie, Gleichberechtigung und Pädagogik der Heterogenität) darstellen, analysieren und ansatzweise beurteilen.</p> <p>Studierende können die Probleme einer Wert- und Erziehungs-/ Bildungszielbegründung benennen.</p> <p>Studierende können pädagogische Herausforderungen durch neuere Entwicklungen (z. B. Gentechnik, Beschleunigung des modernen Lebens, Ökonomisierung, Globalisierung) erkennen.</p>
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Entspricht insbesondere den Studieneinheiten 2.3 („Differenz und Gleichheit...“), sowie 3.2 („Einstellungen, Haltungen und Handlungsformen im Kontext pädagogischer Berufsfelder“) des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. mit Einführung in mehrere Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes 3. Semester
Modulkoordination	Dr. Monika Rapold, Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik

Modul BA PÄD NF ALLPÄD 2-15	
Grundlagen und theoretische Perspektiven pädagogischen Handelns/ Bildungsinstitutionen	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	-
Lehrveranstaltungen	<p>Pflichtveranstaltungen:</p> <p>a) VÜ: „Grundlagen und theoretische Perspektiven päd. Handelns (...)“</p> <p>Wahlpflichtveranstaltungen (2 aus 4):</p> <p>b) Sem.: Elemente pädagogischen Handelns c) Sem.: Äußere Bedingungen pädagogischen Handelns d) Sem.: Formen und Arbeitsfelder pädagogischen Handelns e) Sem.: Erziehungs- und Bildungsinstitutionen</p>
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe (inkl. Studienleistungen, SL)	<p>Teilnahme an Vorlesung und Übung (ECTS s.PL)</p> <p>Teilnahme an WPSem b) – e) (inklusive Referat) (3 ECTS)</p> <p>Teilnahme an WPSem b) – e) (inklusive Referat) (3 ECTS)</p>
Modulteilprüfungen (PL)	<p>Klausur, 60 min. (in VÜ) (6 ECTS)</p> <p>Hausarbeit, Abgabefrist: Semesterende (in WPSem) (3 ECTS)</p>
ECTS-Punkte	15 ECTS
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Gewichtetes Mittel der 2 Modulteilprüfungen
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung/Übung (VÜ, 4 SWS), Seminare (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Referate, Hausarbeit, projektformiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	<p>Insgesamt 450 Std., die sich wie folgt ergeben:</p> <p>216 Std. Präsenz (im Mittel)</p> <p>234 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung</p>
Lernergebnisse	<p>Studierende können Elemente pädagogischen Handelns (z.B. Erziehungsstile, Person, Situation) benennen, einordnen und in ihrer Bedeutung und ihrem Zusammenspiel für den Erziehungs- und Bildungsprozess beurteilen.</p> <p>Studierende können Grundformen pädagogischen Handelns (z.B. Unterricht, Erziehung, Beratung, psychosoziale Diagnostik, Evaluation) unterscheiden und (zum Teil differenziert) beschreiben.</p> <p>Studierende können relevante Erziehungs- und Bildungsinstitutionen benennen, zuordnen und beschreiben.</p> <p>Studierende können unter Anwendung der erworbenen Kenntnisse theoretische und didaktische Fragestellungen der Erziehung und Bildung wissenschaftlich bearbeiten und analysieren.</p>
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Entspricht insbesondere den Studieneinheiten 1.1. („Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft...“) sowie 2.2. („Bildungspolitik, Bildungsrecht...“) des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. m. Einführung i. mehrere Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes 3. Semester
Modulkoordination	Dr. Monika Rapold, Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik

Modul BA PÄD NF ALLPÄD 3-15	
Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	-
Lehrveranstaltungen	<p>Pflichtveranstaltungen:</p> <p>a) VÜ: „Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung“</p> <p>Wahlpflichtveranstaltungen (2 aus 5):</p> <p>b) Sem.: Klassiker der Pädagogik c) Sem.: Epochen der Pädagogik d) Sem.: Geschichte und Theorie einer Lebensphase e) Sem.: Geschichte und Theorie pädagogischer Arbeitsfelder/Institutionen f) Sem.: Geschichte und Theorie pädagogischer Bewegungen/Strömungen</p>
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe (inkl. Studienleistungen, SL)	<p>Teilnahme an Vorlesung und Übung (ECTS s.PL)</p> <p>Teilnahme an WPSem b) – f) (inklusive Referat) (3 ECTS)</p> <p>Teilnahme an WPSem b) – f) (inklusive Referat) (3 ECTS)</p>
Modulteilprüfungen (PL)	<p>Klausur, 60 min. (in VÜ) (6 ECTS)</p> <p>Hausarbeit, Abgabefrist: Semesterende (in WPSem) (3 ECTS)</p>
ECTS-Punkte	15 ECTS
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Gewichtetes Mittel der 2 Modulteilprüfungen
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung/Übung (VÜ, 4 SWS), Seminare (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Referate, Hausarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	<p>Insgesamt 450 Std., die sich wie folgt ergeben:</p> <p>216 Std. Präsenz (im Mittel)</p> <p>234 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung</p>
Lernergebnisse	<p>Studierende können Gegenstand, Forschungsmethoden und Merkmale pädagogischer Historiographie (Epochalisierungen, Umfang, Reichweite, Fragehorizont, Auswahlkriterien) benennen sowie traditionelle Betrachtungsweisen (Ideen-, Institutionen-, Problemgeschichte) und neuere Zugänge (Sozial-, Alltags-, Mentalitätsgeschichte, Gender Studies) einander gegenüberstellen.</p> <p>Studierende können historische Epochen und ihre pädagogisch relevanten Fragestellungen (zum Teil differenziert) darstellen, einordnen und in ihrer Wirkungsgeschichte beurteilen.</p> <p>Studierende können die historische Entwicklung einer Lebensphase, eines pädagogischen Arbeitsfeldes (z.B. Psychiatrie) sowie historisch relevanter pädagogischer Bewegungen bzw. Theorie- und Methodenmodelle nachzeichnen und in ihrer theoretischen Relevanz für die Gegenwart analysieren.</p>
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Entspricht insbesondere den Studieneinheiten 1.2 („Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung“), 1.3 („Wissenschaftstheoretische Ansätze...“), 2.1. („Theorien, Funktionen und geschichtliche Aspekte...“) des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. m. Einführung i. mehrere Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes 3. Semester
Modulkoordination	Dr. Monika Rapold, Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik

Modul BA PÄD NF EBWB 1-15	
Grundlagen, Theorien und Handlungsfelder der Erwachsenenbildung/ WB	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	-
Lehrveranstaltungen	<p>Pflichtveranstaltungen:</p> <p>a) V: Grundbegriffe und Ansätze der EB/WB</p> <p>Wahlpflichtveranstaltungen (3 aus 5):</p> <p>b) S: Einführung in das Studium der EB/WB</p> <p>c) S: Didaktik und Methodik</p> <p>d) S: Berufliche/betriebliche Weiterbildung</p> <p>e) S: Allgemeine, politische u. kulturelle Erwachsenenbildung</p> <p>f) S: Soziale Erwachsenenbildung</p>
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe (inkl. Studienleistungen, SL)	<p>Teilnahme an Vorlesung (ECTS s.PL)</p> <p>Teilnahme an WPS b) – f) (inklusive Hausarbeit) (ECTS s.PL)</p> <p>Teilnahme an WPS b) – f) (inklusive Referat) (3 ECTS)</p> <p>Teilnahme an WPS b) – f) (inklusive Referat) (3 ECTS)</p>
Modulteilprüfungen (PL)	<p>Klausur, 90 min. (in V) (5 ECTS)</p> <p>Hausarbeit, 6 Wochen (in WPS) (4 ECTS)</p>
ECTS-Punkte	15 ECTS
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Gewichtetes Mittel der 2 Modulteilprüfungen
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung (2 SWS), Seminare (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Referate, Hausarbeit, projektformiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	Insgesamt 450 Std., die sich wie folgt ergeben: 216 Std. Präsenz (im Mittel) 234 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Lernergebnisse	<p>Studierende können theoretische Grundlagen der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung benennen, ordnen und beschreiben sowie einander gegenüberstellen.</p> <p>Studierende können didaktische und methodische Ansätze der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung darstellen und beurteilen sowie ansatzweise anwenden.</p> <p>Studierende können Institutionen und Handlungsfelder der beruflichen/ betrieblichen Weiterbildung und/oder der Allgemeinen/politischen/kulturellen bzw. sozialen Erwachsenenbildung benennen, ordnen und differenziert beschreiben.</p> <p>Studierende können unter Anwendung der erworbenen Kenntnisse theoretische oder didaktische Fragestellungen wissenschaftlich bearbeiten und analysieren.</p>
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Entspricht der Studieneinheit 3: 3.3 des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. m. Einführung in mehrere Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes WS: Vorlesung Jedes SS und WS: Seminare
Modulkoordination	Sebastian Lerch, Lehrstuhl Andragogik (EB/WB)

Modul BA PÄD NF EFP 1-15	
Einführung in die Elementar- und Familienpädagogik	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	-
Lehrveranstaltungen	<p>Pflichtveranstaltungen:</p> <p>a) V: „Einführung in die Elementar- und Familienpädagogik I“ b) V: „Einführung in die Elementar- und Familienpädagogik II“</p> <p>Wahlpflichtveranstaltungen (2 aus 3):</p> <p>c) S: Institutionen der Elementar- und Familienpädagogik d) S: Ansätze in der Elementar- und Familienpädagogik e) S: Geschichte von Kindheit, Familie und Institutionen</p>
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe (inkl. Studienleistungen, SL)	<p>Teilnahme an Vorlesung a) (inklusive Test) (2 ECTS)</p> <p>Teilnahme an Vorlesung b) (ECTS s.PL)</p> <p>Teilnahme an WPS c) – e) (inklusive Referat) (3 ECTS)</p> <p>Teilnahme an WPS c) – e) (inklusive Referat) (3 ECTS)</p>
Modulteilprüfungen (PL)	<p>Klausur, 90 min. (in V) (5 ECTS)</p> <p>Hausarbeit, Abgabefrist: Semesterende (in WPS c) – e) (2 ECTS)</p>
ECTS-Punkte	15 ECTS
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Gewichtetes Mittel der 2 Modulteilprüfungen
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesungen (2 SWS), Seminare (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Referate, Hausarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	Insgesamt 450 Std., die sich wie folgt ergeben: 216 Std. Präsenz (im Mittel) 234 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Lernergebnisse	<p>Studierende können grundlegende historische, theoretische, gesellschaftliche und politische Aspekte von Familie und Kindheit benennen, unterscheiden und einordnen.</p> <p>Studierende können grundlegende historische und gegenwärtige Entwicklungen elementar- und familienpädagogischer Institutionen vergleichen und einordnen (einschließlich Aspekte von Beratung, Unterstützungssysteme, Management, Qualitätsentwicklung).</p> <p>Studierende können grundlegende pädagogische Ansätze im Bereich der Elementar- und Familienpädagogik vergleichen und beurteilen.</p> <p>Studierende können grundlegende wissenschaftliche Befunde über die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern skizzieren, gegenüberstellen und angemessen interpretieren.</p> <p>Studierende können grundlegende Bezüge zur Grundschulpädagogik und zur Kinder- und Jugendhilfe herstellen.</p> <p>Studierende können methodische und didaktische Aspekte der Betreuung, Bildung und Erziehung von Kindern wiedergeben, beschreiben und ansatzweise situationsgerecht auswählen.</p>
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Entspricht der Studieneinheit 4 bzw. 5 des KC der DGfE (BA-Studiengang Hauptfach Erziehungswiss. m. Einführung in mehrere Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes WS: V „Einführung in die Elementar- u. Familienpädagogik I“ Jedes SS: V „Einführung in die Elementar- u. Familienpädagogik II“ Jedes SS und WS: Seminare
Modulkoordination	PD Dr. Frithjof Grell, Lehrstuhl Elementar- und Familienpädagogik

Modul BA PÄD NF SOZPÄD 1-15	
Grundlagen sozialpädagogischen Denkens und Handelns	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	-
Lehrveranstaltungen	<p>Pflichtveranstaltungen:</p> <p>a) V: Einführung in die Sozialpädagogik b) V: Theoretische Grundlagen der Sozialpädagogik</p> <p>Wahlpflichtveranstaltungen (2 aus 4):</p> <p>c) S: Soziale Probleme und abweichendes Verhalten d) S: Konzepte und Organisationsformen sozialpädagogischen Handelns e) S: Interventionsprogramme f) S: Qualitätssicherung und Evaluation</p>
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe (inkl. Studienleistungen, SL)	<p>Teilnahme an Vorlesung a) (inkl. Bericht) (3 ECTS)</p> <p>Teilnahme an Vorlesung b) (ECTS s.PL)</p> <p>Teilnahme an WPS c) – f) (ECTS s.PL)</p> <p>Teilnahme an WPS c) – f) (inklusive Referat) (3 ECTS)</p>
Modulteilprüfungen (PL)	<p>Klausur, 90 min. (in V b)) (5 ECTS)</p> <p>Hausarbeit, Abgabefrist: Semesterende (in WPS) (4 ECTS)</p>
ECTS-Punkte	15 ECTS
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Gewichtetes Mittel der 2 Modulteilprüfungen
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesungen (2 SWS), Seminare (2 SWS), Anfertigen eines Berichts/ einer Stellungnahme, selbstständige Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Referate, Hausarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	Insgesamt 450 Std., die sich wie folgt ergeben: 216 Std. Präsenz (im Mittel) 234 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Lernergebnisse	<p>Studierende können die Grundlagen der Sozialpädagogik als Bearbeitungsinstanz sozialer Problemlagen beschreiben und in Grundzügen diskutieren.</p> <p>Studierende können soziale Problemlagen beschreiben und systematisieren.</p> <p>Studierende können verschiedene Formen abweichenden Verhaltens definieren, diese unter Anwendung zentraler Devianztheorien erklären und diskutieren.</p> <p>Studierende können sozialpädagogische Optionen des Umgangs mit einzelnen Devianzformen (theoretisch) erschließen.</p> <p>Studierende können theoretische Ansätze zur Erklärung von Intervention bei sozialpädagogischen Problemlagen auflisten, in ihren Grundzügen charakterisieren und einander gegenüberstellen.</p> <p>Studierende können wichtige gesellschaftliche Funktion der Sozialpädagogik darstellen und gewichten.</p> <p>Studierende können Methoden der Qualitätssicherung und Evaluation im sozialpädagogischen Arbeitsbereich benennen, ordnen und differenziert beschreiben.</p> <p>Studierende können einschlägig theoretische oder praktische Fragestellungen wissenschaftlich analysieren und exemplarisch bearbeiten.</p>
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Entspricht der Studieneinheit 4 des KC der DGfE (BA Hauptfach Erziehungswiss. m. Einführung in mehrere Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Nur zum WS: Vorlesung Jedes WS und SS: Seminare
Modulkoordination	Esther Vornholt, Lehrstuhl Sozialpädagogik